



Gosteli-Stiftung - Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung

Jahresbericht 2020

Gosteli-Stiftung

Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung



Den vielen vergessenen Frauen ein Gedächtnis zu geben, die Erinnerungen an ihr Tun lebendig zu halten und dies im öffentlichen Bewusstsein zu verankern sind Ziele der von Marthe Gosteli 1982 gegründeten Stiftung und des Archivs zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung.

Die Gosteli-Stiftung dient als Aufbewahrungsort für über 400 Bestände von Frauenorganisationen, Frauenverbänden und einzelnen Frauen, die in Politik, Wirtschaft, Bildung, Kultur und Gesellschaft eine wichtige Rolle gespielt haben.

Fotografien: Historische Aufnahmen von Frauen im Gesundheitswesen aus den Archivbeständen der Pflegerinnenschule Zürich und der Lindenhofschule Bern zur Würdigung der Arbeit des Pflegepersonals während der Corona-Pandemie.

Gosteli-Stiftung
Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung
Altikofenstrasse 186
CH-3048 Worblaufen

Telefon +41 31 921 02 22
E-Mail info@gosteli-foundation.ch
Internet www.gosteli-foundation.ch

Rückblick

Das Jahr 2020 war für die Gosteli-Stiftung - wie für die meisten Institutionen und Organisationen weltweit - von der Pandemie geprägt. Kurz nach unserer Neueröffnung nach den Sanierungsarbeiten mussten wir ab dem 16. März den Betrieb für das Publikum erneut schliessen und bemühten uns, die Kundschaft telefonisch oder per E-Mail zu beraten und nach Möglichkeit pragmatisch und individuell mit Unterlagen in elektronischer Form zu versorgen.

Nach dem Lockdown konnte der Betrieb unter der Voraussetzung der Einhaltung eines Schutzkonzepts (Abstand- und Hygieneregeln, beschränkte Platzzahl und Besuch auf Voranmeldung, Verzicht auf Gruppenbesuche und Führungen) gewährleistet werden. Ab Herbst galt zusätzlich die Maskenpflicht. Aufgrund der langen Schliessung im Frühjahr wurde auf eine Sommerpause verzichtet. Die Benutzungszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht niedriger ausgefallen, konzentrierten sich aber auf deutlich weniger Öffnungstage.

Neben dieser unerwarteten Herausforderung war das Jahr 2020 in mehrerer Hinsicht ein Jahr der Weichenstellung für die Zukunft:

Am 21. Dezember 2020 informierte das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), dass das Gesuch der Gosteli-Stiftung um Beiträge nach Artikel 15 FIFG genehmigt wurde, und das Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung in den Jahren 2021-2024 als Forschungseinrichtung von nationaler Bedeutung mit Bundesgeldern unterstützt werden wird.

Im Vorfeld verlieh die nationalrätliche Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur WBK-N am 24. Januar 2020 auf politischer Ebene mit der Kommissionsmotion 20.3006 dem Wunsch des Parlaments erneuten Nachdruck, den Unterhalt und die Weiterentwicklung des Archivs sicherzustellen. Der Nationalrat stimmte der Motion am 6. Juni zu. Auch die ständerätliche Schwesternkommission WBK-S befürwortete das Anliegen und das Parlament bewilligte die erforderlichen Gelder im Rahmen der Ratsdebatten um die Forschungsbotschaft 2021-24. Des Weiteren lancierte ein Petitionskomitee von Wissenschaftlerinnen eine Petition zur Unterstützung des Archivs, die Ende Mai mit über 11'000 Unterschriften



dem Schweizerischen Wissenschaftsrat und dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFJ zugestellt wurde.

Der Stiftungsrat und das Archivteam widmeten sich in mehreren Workshops der Organisationsentwicklung mit dem Ziel, die bestehenden Strukturen zu prüfen und im Hinblick auf kommende Entwicklungen anzupassen und zu professionalisieren. Das Team konnte mit einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin erweitert werden.

Das im Vorjahr ausgearbeitete Umbauprojekt wurde in den Monaten Januar und Februar umgesetzt. Nach der intensiven Bauphase erstrahlt das geschützte Gebäude in neuem Glanz und verfügt nun über eine den heutigen Anforderungen entsprechende Haustechnik. Der Kundschaft und den Mitarbeiterinnen stehen somit baukulturell wertvolle Räume zur Verfügung, die sowohl gute Arbeitsbedingungen schaffen als auch einen zweckmässigen, zeitgemässen Archivbetrieb ermöglichen.

Und schliesslich war das Jahr durch die Ablösung der bisherigen Informationssysteme IDS Basel/Bern und Verbund HAN geprägt: Nach mehreren Test- und Migrationsphasen sind die Bibliotheksbestände seit dem 7. Dezember neu im nationalen Suchportal der wissenschaftlichen Bibliotheken «swisscovery» auffindbar und für die Archivbestände wurde ein webbasiertes, standard-orientiertes Archivinformationssystem evaluiert und ebenfalls per 7. Dezember in Betrieb genommen.

Erneut durfte die Gosteli-Stiftung auch 2020 zahlreiche Spenden von Privatpersonen und Organisationen entgegennehmen. Für die ideelle und finanzielle Unterstützung, die wir im Laufe des Jahres erfahren durften, bedanken wir uns herzlich. Jede Zuwendung bestärkt uns, unsere Arbeit zugunsten der Gosteli-Stiftung fortzusetzen.



Pflegerschoolen Zürich, Händedesinfektion, um 1925
AGoF 110 A-113)



Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates

In vier ordentlichen Sitzungen erledigte der Stiftungsrat die laufenden Geschäfte. Für die Erarbeitung von organisatorischen und strategischen Grundlagen wurden zusätzlich zwei Retraiten mit externer Begleitung durchgeführt.

Nach der Interimsphase ab Herbst 2019 konnte die strategische Leitung der Stiftung definitiv wieder besetzt werden: Kathrin Bertschy übernahm per 1.7.2020 das Präsidium und Patricia Purtschert stellte sich für das Vizepräsidium zur Verfügung. Fabian Würtz, Historiker und Leiter Informatik des Schweizerischen Sozialarchivs, konnte in der Dezembersitzung zum neuen Mitglied des Stiftungsrates gewählt werden.

Zur Bündelung der Kompetenzen und zur Entlastung des Präsidiums wurden im Stiftungsrat neu fünf Ressorts gebildet und auf die Mitglieder des Stiftungsrates verteilt: «Wissenschaft und Vermittlung», «Archivierung und Informationsinfrastruktur», «Liegenschaft», «Finanzen» sowie «Fundraising». Zu diesem Zweck wurde das Organisationsreglement aus dem Jahr 2006 überarbeitet und mit einem Spesen- und Entschädigungsreglement und einer Unterschriften- und Zeichnungsordnung ergänzt. Weiter wurden die Stellenbeschreibungen der Archivmitarbeiterinnen geprüft.

Um die Liquidität der Stiftung trotz pandemiebedingter schlechter Anlageverhältnisse und ungewissem Ausgang der Entscheide über die künftige Mitfinanzierung durch die öffentliche Hand sicherzustellen, konnte der Stiftungsrat bei der Gemeinde Ittigen einen Überbrückungskredit beantragen.

Mit der Erlangung des Prädikats als Forschungseinrichtung von nationaler Bedeutung durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI vom 21. Dezember 2020 hat der Stiftungsrat das dominierende und zentrale Jahresziel der Sicherstellung der Finanzierung auf Bundesebene erreicht. Um auch die subsidiäre Finanzierung durch den Kanton Bern auszulösen, nahm der Stiftungsrat erneut Kontakt mit dem Regierungsrat des Kantons Bern auf, der in Folge der Motion 017-2017 bereits Anfang des Jahres 2019 kantonale Gelder in Aussicht gestellt hatte. Die Beschaffung von Drittmitteln und sich gegenseitig bedingenden subsidiären Geldern wird die Stiftung auch künftig beschäftigen.

Im kommenden Jahr wird die Weiterentwicklung des Archivs zu einem bedeutenden Gedächtnisort der Schweizer Frauengeschichte und die konkrete Ausgestaltung der strategischen Ausrichtung im Einklang mit den Vorgaben der Geldgeber der öffentlichen Hand im Fokus des Stiftungsrates stehen. Der Stiftungsrat legt weiterhin als übergeordnetes Ziel fest, dass sich die Gosteli-Stiftung als national bedeutende Organisation positionieren kann. Neben den laufenden Erschliessungs- und Vermittlungstätigkeiten des Archivs bietet der Stiftung insbesondere das bevorstehende Jubiläumsjahr «50 Jahre Frauenstimmrecht» grosses Potenzial, in der Öffentlichkeit in Erscheinung zu treten und die Sichtbarkeit zu erhöhen. Auch der Vernetzung mit der Wissenschaft ist grosse Bedeutung zuzumessen, die im kommenden Jahr durch die Schaffung eines wissenschaftlichen Beirats institutionalisiert werden soll.

Der Stiftungsrat dankt erneut allen PartnerInnen und KundInnen für ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung und den Mitarbeiterinnen für ihren Einsatz: Auch 2020 wurde unter nicht einfachen äusseren Bedingungen mit minimalen personellen Ressourcen ein umfangreiches Arbeitspensum bewältigt: Herzlichen Dank an alle, die sich für unsere Stiftung und unser Archiv eingesetzt haben!



Pflegerinnenschule Zürich, Betten machen, um 1925
(AGoF 110 C-27)



Lindenhof Bern, Operationsaal, um 1920
(AGoF 150-1215)

Tätigkeitsbericht Archiv und Bibliothek

Übernahme

2020 wurden folgende Neuzugänge in die Gosteli-Stiftung abgeliefert:

- Archiv Katholischer Turnerinnenverband Bern
- Nachlass Silvia Gsell
- Archiv Annemarie Kesselring
- Archiv Gemeinnütziger Frauenverein Meiringen
- Archiv Arbeitsgemeinschaft bäuerlich-hauswirtschaftlicher Beraterinnen ARBE
- Unterlagen von Prof. Dr. Brigitte Studer und Prof. Dr. Beatrix Mesmer, Universität Bern
- Unterlagen zu den feministischen Juristinentagungen
- Publikationen zu Frau und Kirche, Frauenordination

Ausserdem erhielten wir teilweise umfangreiche Nachlieferungen zu den folgenden bereits bei uns archivierten Beständen:

- Schweizerischer Verband der Akademikerinnen SVA (Bestand 133)
- Schweizerische Pflegerinnenschule Zürich (Bestand 110)
- Gärtnerinnenschule Hünibach (Bestand 168)
- Schweizerischer Bund abstinenter Frauen SBAF (Bestand 126)
- Verband KindergärtnerInnen Schweiz (Bestand 157)
- Nationalverband Christlicher Vereine junger Frauen (Bestand 140)
- Nachlass Marga Bührig (Bestand 679)
- Archiv Kathrin Helbling-Kopp (Bestand 621)
- Archiv Hildegard Riniker (Bestand 586)
- Verein für Frauenbestrebungen Luzern / Politische Information für die Frau (Bestand 108)
- Berufsverband Haushaltleiterinnen Schweiz BVHL (Bestand 106)

Mehrere Organisationen und Donatorinnen wurden im Hinblick auf eine künftige Beständeübernahme bezüglich der Archivierung beraten.



Erschliessung

Folgende Bestände konnten erschlossen, konserviert und deren Findmittel online zugänglich gemacht werden:

- Nachlass Rosmarie Kull-Schlappner (Bestand 610, 3 Lfm)
- Archiv Schweizerische Vereinigung für Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs SVSS (Bestand 326, 12.1 Lfm)
- Archiv Verein für Frauenbestrebungen Luzern (Bestand 108, 1.6 Lfm)
- Nachlieferung 2020, Archiv Gärtnerinnenschule Hünibach (Bestand 168, 3.1 Lfm)
- Nachlieferung 2020, Archiv Hildegard Riniker (Bestand 586, 0.1 Lfm)

Das Projekt der online-Erschliessung der bisher lediglich auf Zettelkatalog vorhandenen Abteilung der «Biografischen Notizen» wurde 2020 weitergeführt. Bis Ende des Jahres konnten 809 neue Dossiers (Vorjahr: 1'516) verzeichnet werden. Somit sind 9'790 Dossiers dieser Abteilung online recherchierbar.

Mit dem diesjährigen Zuwachs von 1'779 Verzeichnungseinheiten (Vorjahr: 2'689) sind Ende 2020 gesamthaft 43'118 Datensätze (Vorjahr 41'339) in der Archivdatenbank verfügbar.

In der Bibliothek wurden 78 Titel (Vorjahr: 50) im Bibliothekskatalog IDS Basel/Bern katalogisiert. Hier seien erneut die zahlreichen Geschenke und Belegexemplare unserer BenutzerInnen herzlich verdankt.

Im Bereich der Erschliessung wurden im Jahr 2020 durch die Ablösung der auf der Software Aleph basierenden Informationssysteme IDS Basel/Bern und Verbund HAN personelle Ressourcen gebunden. Ab April 2020 konnten die neuen Anwendungen ALMA und Primo/swisscovery sowie unsere Daten auf den neuen Plattformen geprüft werden. Der Servicevertrag mit der Betreiberin des Bibliothekskatalogs Swiss Library Service Platform SLSP konnte im Herbst 2020 unterzeichnet werden. Die im Bibliotheksbereich katalogisierenden Mitarbeiterinnen eigneten sich die erforderlichen neuen Kenntnisse selbständig in online-Schulungen an.

Für die archivistische Erschliessung zeigten die Testphasen von SLSP auf, dass mit einem Mehraufwand gerechnet werden muss und dass für die Erfassung von Archivbeständen gewisse Unzulänglichkeiten bestehen: die internen Arbeitsprozesse werden aufwendiger und spezifischen archivistischen



Pflegersinnenschule Zürich, Säuglingspflege, Aufnahme für die SAFFA 1928
(AGoF 110 A-85)

Anforderungen wie der Präsentation von Digitalisaten, der hierarchischen Navigation oder der Anwendung archivischer Regelwerke kann nicht genügend Rechnung getragen werden. Die Gosteli-Stiftung definierte deshalb detaillierte Anforderungskriterien an ein künftiges Archivinformationssystem, evaluierte zwei Produkte und migrierte ihre archivischen Erschließungsdaten im Herbst 2020 auf die Datenbank Anton des Anbieters Kränzle & Ritter, dessen Produkt auf Basis offener Standards insbesondere auf kleinere und mittlere Archive ausgerichtet ist. Die Migration und die nachfolgende Datenkontrolle ermöglichten gleichermaßen eine Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung.

Die Plattform Anton bietet der Kundschaft vielfältige Möglichkeiten der Volltextsuche und erweiterte Suchfunktionen, auch kann hierarchisch durch die Bestände navigiert werden. Digitalisierte Nutzungskopien können direkt im Katalog präsentiert und gesichert werden und Bestellungen zur Konsultation von analogen Unterlagen vor Ort können direkt im Katalog ausgelöst werden. Die Anbindung an das Schweizer Metaportal archives-online.org und an weitere Plattformen sowie die Vernetzung mit Normdaten von GND, Metagrid oder Wikidata sind gewährleistet.



Benutzung

Die Benutzungsstatistik richtet sich nach den Vorgaben der Schweizerischen Archivdirektorinnen- und Archivdirektorenkonferenz (ADK).

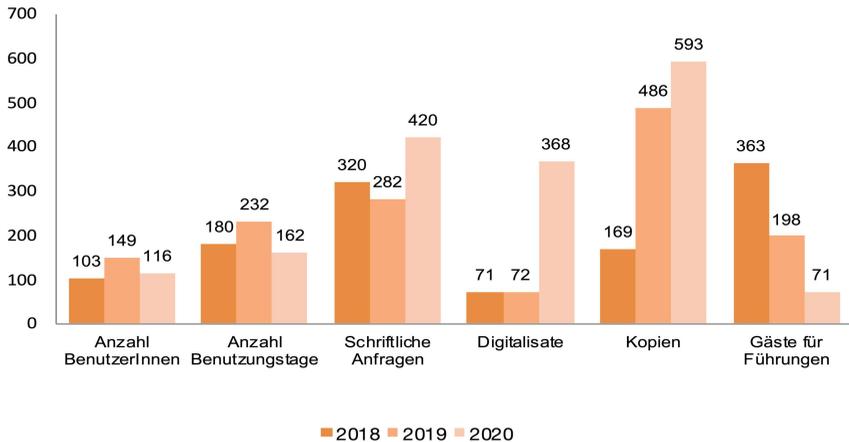
Im Jahr 2020 haben 116 Personen (Vorjahr: 149) Unterlagen in unserem Archiv konsultiert. Es wurden gesamthaft 162 Benutzungstage gezählt (Vorjahr: 232).

420 schriftliche Anfragen wurden 2020 bearbeitet (Vorjahr: 282), 368 hochaufgelöste Digitalisate von Fotografien (Vorjahr: 72) und 593 (Vorjahr: 486) digitale Kopien aus den Beständen vermittelt sowie zahlreiche telefonische Auskünfte erteilt. Das Archivteam war ausserdem bestrebt, während der pandemiebedingten Schliessung die Kundschaft pragmatisch mit Kopien oder abfotografierten Quellen zu beliefern.

Deutlich spürbar war das steigende Interesse von Einzelpersonen, aber auch von Organisationen an Unterlagen, Materialien und Informationen zum bevorstehenden Jubiläum «50 Jahre Frauenstimmrecht» auf eidgenössischer Ebene. Insbesondere für das Projekt «Hommage 2021», das eine Panorama-Projektion auf dem Bundesplatz und eine Ausstellung in der Berner Altstadt vorbereitete, war das Archiv mit Recherche- und Reproduktionsaufträgen beschäftigt.

Führungen

Im Jahr 2020 besuchten u.a. Vertreterinnen von Frauenorganisationen, Studierende der Universität Fribourg im Master Zeitgeschichte sowie des Nachdiploms Kuverum der Pädagogischen Hochschule FHNW die Gosteli-Stiftung im Rahmen einer Führung. Gesamthaft durften wir 7 Gruppen mit 71 Personen (Vorjahr: 17 Gruppen mit 198 Personen) zu Archivführungen begrüssen, ihnen anhand ausgewählter Dokumente aus unseren Beständen einen Einblick in die Geschichte der Schweizer Frauenbewegung gewähren und einzelne Frauen und Organisationen vorstellen. 12 bereits angemeldete Gruppen mit 154 Gästen konnten jedoch leider pandemiebedingt nicht empfangen werden.



Benutzungsstatistik 2018-2020
(2020: Pandemiejahr)

Folgende Veröffentlichungen und Arbeiten entstanden nach der Konsultation unseres Archivs:

alliance F. Gleichstellungslegislativprogramm. Zusatzbotschaft von alliance F zur Legislaturplanung 2019 bis 2023 / Programme de la législature pour l'égalité. Message additionnel d'alliance F sur le programme de la législature 2019 à 2023. Bern, September 2020.

Ammann, Ruth. Berufung zum Engagement?: die Genossenschafterin und religiöse Sozialistin Dora Staudinger (1886-1964). Basel: Schwabe Verlag, 2020. Dissertation, Universität Bern, 2016.

Bächler, Naja. Mütterlichkeit zwischen sozialer Arbeit und Militärdienst: Arbeitskonzeptionen und -semantiken des Schweizer Verband Volksdienst zwischen 1914-1945 aus einer geschlechtergeschichtlichen Perspektive. Masterarbeit, Universität Basel, 2020.

Bonvin, Audrey. Des États-Unis à la Suisse : les réseaux de la lutte contre l'intempérance et leur promotion de la parole publique féminine (1873-1913). In: Ben Barka, Mokhtar, et al. Tempérance, abstinence et religion: de la Bible à nos jours. Villeneuve d'Ascq: Université de Lille, 2019. S. 141-156.

Crain Merz, Noëmi et al. Ab ins Bundeshaus: 50 Jahre Frauenstimmrecht: Das Schweizer Leiterispieler. Zürich: Hier und Jetzt, 2020.



- Fink, U. et al. Stadtgeschichte Solothurn 19. und 20. Jahrhundert. Solothurn: Lehrmittelverlag des Kantons Solothurn, 2020.
- Käser, Sabine. Landflucht der Bauerntöchter?: die Situation der Bergbäuerinnen in der Schweiz der 1960er Jahre. Proseminararbeit, Universität Bern, 2020.
- Karrer, Tanya. Feuer und Flamme für eine Gesellschaft ohne Gewalt: 40 Jahre Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern. Bern: Editions W. by Weblaw, 2020.
- Kergomard, Zoé. Wahlen ohne Kampf?: Schweizer Parteien auf Stimmenfang, 1947-1983. Basel: Schwabe Verlag, 2020. Dissertation, Universität Freiburg, 2018.
- Kuttel, Manon. Frauen im Cockpit. Maturaarbeit, Gymnasium Biel-Seeland, 2020.
- Merz, Franziska. Die Perpetuierung des Ernährer-Hausfrau-Modells in den eidgenössischen Volkszählungen 1941-1970. Masterarbeit, Universität Freiburg, 2020.
- Müller, Verena E. Früher exotisch, heute normal : 150 Jahre Ärztinnen in der Schweiz. In: Schweizerische Ärztezeitung, 2020;101(45):1504-1507.
- Neidhart, Mirjam; Rupp, Katharina. Nichts geschenkt! Eine kurze Geschichte der Frauenrechte in der Schweiz. Theaterproduktion, Theater Orchester Biel Solothurn (TOBS), 2020.
- Pädagogische Hochschule Luzern. Wer hat eine Stimme?: Frauenstimmrecht in Luzern und anderswo: rund um die Ausstellung «Eine Stimme haben. 50 Jahre Frauenstimmrecht in Luzern». Luzern: Historisches Museum Luzern, 2020.
- Rüdiger, Tim. Konsumentinnen vor der Wahl: die Migros auf dem langen Weg zum Frauenstimmrecht in der Schweiz (1925-1971). Masterarbeit, Universität Basel, 2020.
- Scherer, Hildegard. Ohne Worte : Ob Frauen besser schweigen sollten? In: Huber, Konrad; Hieke, Thomas. Bibel falsch verstanden: hartnäckige Fehldeutungen biblischer Texte erklärt. Stuttgart: Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, 2020. S. 266-272.
- Schoenenberger, Christian; Tanner, Jakob. Sweden and Switzerland : past, present and future. Stockholm: Embassy of Switzerland, 2020.
- Studer, Brigitte. La conquête d'un droit : le suffrage féminin en Suisse (1848-1971). Neuchâtel: Éditions Livreo-Alphil, 2020.
- Zinsstag, Evelyne; Bertschinger, Dolores Zoé. «Aufbruch ist eins, und Weitergehen ist etwas anderes.» Wettingen: eFeF, 2020.



Pfegerinnenschule Zürich, Einstellen von Blumensträußen, undatiert
(AGoF 110 B-62)



Infrastruktur

Nach den in den Vorjahren erfolgten Analyse-, Planungs- und Vorbereitungsarbeiten mitsamt Teilauslagerung der Archivbestände wurde das Archiv in den Monaten Januar und Februar 2020 zu einer Grossbaustelle. Um eine intensive Bauphase zu ermöglichen, stand das Archiv den Mitarbeiterinnen und der Benutzerschaft nur noch eingeschränkt zur Verfügung.

Folgende Arbeiten wurden durch den internen Bauausschuss koordiniert und unter der Leitung des Architekten Martin Saurer (Bern) und des Bauherrenvertreters Beat Schläfli (Ittigen) umgesetzt:

- Ersatz der Sanitäranlagen: Leitungen, Apparate, Armaturen
- Einbau von zwei neuen Toilettenanlagen im Erdgeschoss, eine davon behindertengerecht
- Ersatz der elektrischen Installationen: Hauptverteilung, Unterverteilungen, Sicherheitselemente, Beleuchtung, Leitungen und Kabel
- Einbau einer neuen Kochgelegenheit im Erdgeschoss
- Instandstellung und Renovation aller Räume im Erd- und Obergeschoss (Parkettböden, Wand- und Deckenanstriche) nach denkmalpflegerischen Grundsätzen und Auflagen
- Installation eines Plattformlifts für einen barrierefreien Hauszugang zum Erdgeschoss
- Aussenmagazin: Verschiebung aller Archivregale zur Verbesserung der Luftzirkulation
- Einheitliche Möblierung der Benutzungsräumlichkeiten und der Büroarbeitsplätze
- Aufrüstung der Brandmeldeanlage auf den Standard 4G

Mit der Sanierung und dem Umbau konnte eine erste wichtige Baustufe erfolgreich abgeschlossen werden. Die Realisierung stellte für alle Beteiligten eine Herausforderung dar. Das Planungsteam, aber auch die Behörden des Kantons (Denkmalpflege) und der Gemeinde (Baupolizei) sowie eine Vielzahl von Handwerkerinnen und Handwerkern trugen wesentlich zum guten Gelingen bei. Besonderen Dank sprechen wir auch Markus Frech (ehemals Modesa) und seinem Team aus für die sorgfältigen Nährarbeiten.

Auf die Sanierung und auf einen damit verbundenen möglichen Umbau des Dachgeschosses sowie auf den Ersatz der Ölheizung wurde vorläufig verzichtet. Diese Vorhaben sollen in einer Baustufe 2 realisiert werden. Die

für die Bauetappe 1 ebenfalls geplante Kanalisationssanierung musste coronabedingt verschoben werden und wird voraussichtlich im Frühling 2021 umgesetzt.

Für die Bauetappe 2 wurde gemäss Planungs- und Bauprogramm das Baugesuch eingegeben, das Baubewilligungsverfahren durchgeführt und von den zuständigen Behörden bewilligt. Der Stiftungsrat wird im kommenden Jahr über den Ausführungszeitpunkt entscheiden.



Pflegerinnenschule Zürich: Kontrolle von Operationsmaterial, 1947
(AGoF 110 B-418)



Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

Die Pandemie hat auch die Gestaltung von Anlässen oder die Mitwirkung bei Veranstaltungen beeinträchtigt. So musste der zur Neueröffnung nach den Umbauarbeiten vorbereitete «Tag der offenen Tür» vom 8. März abgesagt werden, und mehrere geplante Referate bei Frauenorganisationen oder in Zusammenarbeit mit Hochschulen konnten nicht stattfinden.

Als Unterstützung für den Fernunterricht stellten wir für Lehrkräfte der Sekundarstufe II das Themenheft «Gerechtigkeit erhöht ein Volk» zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Für den Blog des Vereins CH2021 schrieb Silvia Bühler einen Beitrag über die Gosteli-Stiftung als Gedächtnis der Schweizer Frauen und für die im kommenden Jahr erscheinende Ausgabe der Zeitschrift «Ariadne : Forum für Frauen- und Geschlechtergeschichte» durften Ladina Fessler und Silvia Bühler einen Artikel mit Einblick ins Archiv und Rückblick auf die Schweizer Stimmrechtsgeschichte verfassen.

Sabine Käser hat im Februar im Rahmen des Austauschprogramms Mobility I+D Gedächtnisinstitutionen in Amsterdam (Atria - Institute on equality and women's history), Edinburgh (National Records of Scotland / Scottish Council on Archives) und Glasgow (Glasgow Women's Library) besucht und einen Einblick in die Tätigkeiten und die unterschiedlichen Gegebenheiten unserer Schwestern-Institutionen im Ausland gewonnen.

In drei Newsletters wurden 685 EmpfängerInnen über Neuzugänge und neu erschlossene Bestände sowie die laufenden Arbeiten und Aktivitäten des Archivs und der Stiftung informiert. Weiter wurden Tickets für den Kino-Dokumentarfilm «Von der Rolle» verlost.

Mit unserer Facebook-Seite konnten bis Ende des Jahres 556 Fans und 604 AbonnentInnen gewonnen werden. Mit 74 (Vorjahr: 59) Beiträgen wurde während des Jahres über aktuelle Arbeiten des Archivs, neu zugängliche Bestände, Fundstücke aus dem Archiv sowie über aktuelle Anlässe und Publikationen berichtet.

Stimmrechtsjubiläum 2021

Im Hinblick auf das Jubiläumsjahr «50 Jahre Frauenstimmrecht» im Jahr 2021 wurden folgende Aktivitäten erarbeitet:

In einer Quellenübersicht wurden einschlägige Bestände, Publikationen und Bildmaterialien zum Frauenstimmrecht und zur Schweizer Stimmrechtsgeschichte zusammengestellt.

Vom 7. Februar bis Ende März 2021 wird im Begegnungszentrum der Berner Kantonalbank BEKB am Bundesplatz eine Ausstellung der Gosteli-Stiftung gezeigt. Die Ausstellung mit Titel «Frauen gehören ins Haus - ins Gemeindehaus, ins Rathaus, ins Bundeshaus» spannt den Bogen von der Stimmrechtspetition 1929 bis zur Frauensession 1991 und rekapituliert anhand von Abstimmungsplakaten zum Frauenstimmrecht aus fünf Jahrzehnten den Kampf um die politische Mitbestimmung der Frauen. Die Erarbeitung der Ausstellung wird grosszügig durch den BEKB-Förderfonds unterstützt.

Als Aktivität vor Ort im Archiv wurde eine neue Führung «Der lange Weg an die Urne» mit Fokus auf die Stimmrechtsgeschichte konzipiert. Frauenrechtlerinnen und Frauenorganisationen und ihre Bemühungen werden auf der Führung vorgestellt, es wird erörtert, warum es so lange dauerte, bis das Engagement erfolgreich war und nicht zuletzt auch, welche Argumentationen die Gegnerschaft ins Feld führte. Die 12 während des Jahres öffentlich angebotenen Führungen werden gekrönt mit einer kurzen Lesung der Autorinnen aus der Publikation «Gruss aus der Küche, Texte zum Frauenstimmrecht». Die Führung kann auch für individuelle Gruppen gebucht werden.

Für mehrere Ausstellungen zum Stimmrechtsjubiläum im kommenden Jahr wurden Leihgaben aus unseren Beständen vorbereitet:

- Frauen.Rechte. Von der Aufklärung bis in die Gegenwart, 05.03.2021-18.07.2021, Landesmuseum Zürich
- Künstlerinnen in der Kunsthalle Bern - eine Archivrecherche, 29.05.2021-25.07.2021, Kunsthalle Bern
- «Le sexe faible? Femmes et pouvoirs en Suisse et en Europe, 16e-20e siècles» Château de Morges et ses musées, septembre 2021 - mai 2022.



Ausstellungen und Leihgaben

In folgenden Ausstellungen wurden im Berichtsjahr Leihgaben oder Reproduktionen aus unseren Beständen präsentiert:

- Sonderausstellung «Kochen gegen Armut und Trunksucht», Schloss Hünegg, Hinterfingen, 12.05.2020 - 18.10.2020
- «Eine Stimme haben. 50 Jahre Frauenstimmrecht in Luzern», Historisches Museum Luzern, 23.10.2020 - 29.08.2021
- «Pionierinnen. Eine Würdigung», Historisches Museum Olten, 30.10.2020 - 08.08.2021
- «50 Jahre Frauenstimmrecht», Rathaus Aarau, 12.11.2020 - 26.03.2021
- «Frauen ins Bundeshaus. 50 Jahre Frauenstimmrecht», Bernisches Historisches Museum, 15.12.2020 - 14.11.2021

Medienberichte

- Radio SRF, Echo der Zeit, 30.01.: «Gosteli-Archiv: Überraschende Unterstützung aus der Politik»
- Blick, 06.02.: «Politiker wollen Erbe von Frauenrechtlerin Gosteli retten»
- Berner Zeitung BZ vom 22.02.: «Auf der Suche nach 2 Millionen Franken»
- Der Bund vom 09.03.: «Steht das Archiv der Schweizer Frauen vor dem Aus?»
- Der Bund vom 21.04.: «Hoffnung für das Gosteli-Archiv»
- Wochenzeitung WOZ vom 23.04.: «Das Gedächtnis der Frauenbewegung»
- work (UNIA-Zeitung) vom 30.04.: «Rettet das Archiv! »
- vorwärts vom 10.05.: «Rettet das Gosteli-Archiv! »
- Radio Rabe vom 13.05.: Rabe-Info mit einem Beitrag zur Gosteli-Stiftung
- Strassenmagazin Surprise 15.-28.05.: «Aktiv in der Unsichtbarkeit »
- Der Bund vom 27.05.: «Hoffnung für das Gosteli-Archiv»
- Radio Chablais vom 27.05.: «Fondation Gosteli»
- Berner Zeitung BZ vom 02.06.: «Petition für das Gosteli-Archiv eingereicht»
- Berner Zeitung BZ vom 04.06.: Nationalrat will bedrohtes Gosteli-Archiv finanziell stützen
- Der Bund vom 04.06.: «Gosteli-Archiv erhält Geld und ist damit wohl gerettet»
- Sonntagsblick vom 14.06.: «Wir sind das Gedächtnis der Schweizer Frauenbewegung»
- CVP Frauen Zürich, Frau Aktiv, Nr. 159, Nov. 2020: «Das Gosteli-Archiv, wo die Geschichte der Frauen in der Schweiz eine Stimme erhält»



Lindenhofschule: Spritze aufziehen, 1953 (AGoF 150-1215)



Finanzen

BILANZ AUF DEN

31.12.2020

31.12.2019

Aktiven

CHF

CHF

Kasse	369.30	148.35
Postfinance 30-16789-2	204'948.94	12'658.28
BEKB Sparkto. 42 3.256.299.11	130'219.75	130'158.65
BEKB Multisparkonto 42 9.259.434.52	71'181.73	36'291.03
BEKB Sparkto. 42 9.724.714.82	2'013.44	57'504.59
BEKB WS-Konto, 16 976.065.7.28 (Erbschaft)	260.44	286'421.54
BEKB Mietzinskonto, 16 9.760.657.28	29'429.70	13'475.35
Wertschriftendepot	328'230.00	375'739.00
Wertschriftendepot (Erbschaft)	<u>674'499.00</u>	<u>700'617.00</u>
Total flüssige Mittel und Wertschriften	1'441'152.30	1'613'013.79
Verrechnungssteuer-Guthaben	<u>8'104.55</u>	<u>18'781.92</u>
Total übrige kurzfristige Forderungen	8'104.55	18'781.92
Aktive Rechnungsabgrenzungen	<u>14'275.30</u>	<u>22'467.30</u>
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	14'275.30	22'467.30
Total Umlaufvermögen	1'463'531.65	1'654'263.01
Einrichtungen	15'236.95	1'250.00
Liegenschaft Altikofenstrasse 186 (Erbschaft)	<u>840'800.00</u>	<u>840'800.00</u>
Total Sachanlagen	856'036.95	842'050'00
Total Anlagevermögen	856'036.95	842'050.00
Total Aktiven	<u>2'319'568.60</u>	<u>2'496'313.01</u>

<u>BILANZ AUF DEN</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>Passiven</u>	CHF	CHF
Kreditoren	<u>11'103.65</u>	<u>487.95</u>
Total Verb. aus Lieferungen und Leistungen	11'103.65	487.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	15'221.15	8'564.15
Rückstellung Ferien- und Überzeitsalden	<u>43'338.05</u>	<u>38'287.00</u>
Total PRA und kurzfristige Rückstellungen	58'559.20	46'851.15
Total kurzfristiges Fremdkapital	69'662.85	47'339.10
Darlehen Gemeinde Ittigen	390'000.00	0.00
Total langfristiges Fremdkapital	390'000.00	0.00
Liegenschaftsfonds	<u>463'891.65</u>	<u>823'015.40</u>
Total zweckgebundenes Fondskapital	463'891.65	823'015.40
Kapital per 01.01.	1'495'857.43	1'617'545.00
Verlust	<u>-222'900.01</u>	<u>-121'687.57</u>
Kapital per 31.12.	1'272'957.42	1'495'857.43
Kursschwankungsreserven für WS	123'056.68	130'101.08
Total Eigenkapital	1'396'014.10	1'625'958.51
Total Passiven	<u>2'319'568.60</u>	<u>2'496'313.01</u>



BETRIEBSRECHNUNG FÜR

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
<u>Ertrag</u>	CHF	CHF
Spenden	53'078.06	67'271.65
Beiträge für Erschliessung	315.00	1'850.75
Themenheft «Gerechtigkeit erhöht ein Volk»	52.50	301'70
Projektbeiträge	15'000.00	0.00
Mietzinserrträge (häufig)	9'000.00	6'000.00
Übrige Erträge	<u>7'306.61</u>	<u>10'654.75</u>
	<u>84'752.17</u>	<u>86'078.85</u>
<u>Aufwand</u>		
Personalaufwand	217'147.25	162'653.85
Honorar Stiftungsrat	10'000.00	0.00
Aufgelaufene Ferien- und Überzeitsalden	0.00	<u>35'942'00</u>
Total Personalaufwand	<u>227'147.25</u>	<u>198'595.85</u>
Sitzungsgelder Stiftungsrat	3'000.00	2'100.00
Dienstleistungen Dritter	5'429.55	11'619.15
Büromaterial	1'081.70	201.95
Miete Archivraum	8'640.00	8'640.00
Versicherungen	617.45	617.45
Bücher, Zeitschriften	3'548.67	3'366.97
Internet und Informatik	18'123.75	11'700.65
Archivierung	3'088.05	3'704.90
Telefon, Porti	1'371.95	1'120.90
Mitgliedschaften	1'180.00	1'280.00
Öffentlichkeitsarbeit	1'112.35	1'128.17
Organisationsentwicklung	22'555.05	0.00
Übriger Aufwand	<u>2'888.50</u>	<u>3'028.90</u>
Total betrieblicher Aufwand	<u>72'637.02</u>	<u>48'509.04</u>
Abschreibungen	<u>15'237.00</u>	<u>1'250.00</u>
Total Abschreibungen	<u>15'237.00</u>	<u>1'250.00</u>
Wertschriftenertrag	-16'451.79	-42'026.42
Zinsertrag	<u>-65.10</u>	<u>-65.05</u>
Total Finanzertrag	-16'519.89	-42'091.47
Vermögensverwaltung	1'124.90	1'503.00
Kursverluste auf Wertschriften	7'967.65	0.00
Zinsaufwand	<u>55.25</u>	<u>0.00</u>
Total Finanzaufwand	9'147.80	1'503.00
Total Finanzerfolg	<u>-7'369.09</u>	<u>-40'588'47</u>
<i>Verlust</i>	-222'900.01	-121'687.57
	<u>84'752.17</u>	<u>86'078.85</u>

Erläuterungen zu Bilanz und Rechnung

Die Aufwendungen betragen im Berichtsjahr CHF 307'652.18, und diesen standen Erträge von CHF 84'752.17 gegenüber. Die Differenz wurde dem Stiftungsvermögen belastet.

Der grössere Aufwandüberschuss im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Aufstockung des Personalbestands, die erstmalige Auszahlung einer Entschädigung an die Stiftungsratspräsidentin sowie die Durchführung einer Organisationsentwicklung zurückzuführen. Weiter hatte auch die Umstellung auf ein neues Archivinformationssystem zusätzliche Informatikkosten zur Folge.

Weil aufgrund der Einschränkungen durch Covid-19 kaum Führungen stattfinden konnten, sind die Spendeneinnahmen erheblich zurückgegangen.

Die Kosten für die im Berichtsjahr ausgeführten Sanierungsarbeiten in der Höhe von CHF 358'057.30 wurden durch den Liegenschaftsfonds finanziert.

LIEGENSCHAFTSFONDS	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Saldo 1.1.	823'015.40	870'141.15
./. Kosten Sanierung und Umbau	-358'057.30	-90'121.40
+ Burgergemeinde Bern, Beteiligung Sanierungskosten	0.00	15'000.00
+ Mietzinseinnahmen Stöckli 2019 (hälftig)	9'000.00	6'000.00
./. übriger Liegenschaftsaufwand	<u>-40'944.10</u>	<u>-45'393.35</u>
= Zwischentotal	433'014.00	755'626.40
+ Wertschriftenenerträge Berichtsjahr	11'876.45	16'858.30
+ Kurserfolg Berichtsjahr	20'714.80	52'870.10
./. Depotgebühren Berichtsjahr	<u>-1'713.60</u>	<u>-2'339.40</u>
Saldo 31.12.	<u>463'891.65</u>	<u>823'015.40</u>



STIFTUNGSKAPITAL

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Betrieblich verwendbares Stiftungskapital	302'157.42	525'057.43
Reserviertes Kapital gemäss Stiftungsurkunde	130'000.00	130'000.00
Liegenschaftsfonds	463'891.65	823'015.40
Liegenschaft Altikofenstrasse 186	840'800.00	840'800.00
Kursschwankungsreserven für Wertschriften	123'056.68	130'101.08
Total	<u>1'859'905.75</u>	<u>2'448'973.91</u>



Pflegerinnenschule Zürich, Patientinnentransport, undatiert
(AGoF 110 A-111)

Beiträge und Spenden

Die Gosteli-Stiftung ist als gemeinnützige Organisation anerkannt und Spenden sind steuerlich abziehbar. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

Beiträge für Erschliessung von Archiven

Arbeitsgemeinschaft der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Beraterinnen (ARBE) 315.00

Total Beiträge für Erschliessung von Archiven 315.00

Jahrespauschalen

Ehemalige Lindenhofschule Bern 1'000.00

Schweizerischer Verband der Akademikerinnen 400.00

Total Jahrespauschalen 1'400.00

Legate

Silvia Gsell 10'000.00

Total Legate 10'000.00

Spenden nach Führungen/Besuchen

Silvia Benz 110.00

Carla Clavadetscher 50.00

Franziska Dürr 50.00

Sabine Kunz, Studen 500.00

Pensionierte Lehrerinnen 145.00

Diverse Kleinspenden 21.50

Total Spenden nach Führungen/Besuchen 876.50

Spenden Todesfall Barbara Schweizer-Meyer 60.00

Spenden Todesfall Rösly Schwarz Herzog 991.90

Materialspenden

Markus Frech, Modesa (Vorhänge) 2'762.50

Sabine Käser, Pascal Schoch, Worblaufen (Tisch) 133.60

Total Materialspenden 2'896.10



Andere Spenden

Anonyme Spende	1'000.00
Farida Ahmed-Bioud, Bern	5'000.00
Rita Ammann, Solothurn	90.00
Adrian Bhend, Grossaffoltern	50.00
Anneli Binder, Bern	500.00
Elsbeth Boss, Rapperswil	100.00
Sabine Braunschweig, Basel	50.00
Bürgervereinigung Ittigen	200.00
Christiane und Jean-Luc Chavan, Bernex	200.00
COMPAGNA Sektion Solothurn	600.00
Monika und Fritz Durst-Legler, Glarus	100.00
European Union of Women (Sektion Schweiz)	4'000.00
Heidi Fisch, Bern	500.00
Pia von Flüe, Zürich	50.00
Fondation de Romainmôtier	50.00
Noemi Fuchs, Morschach	100.00
Iris Gauckler, Zürich	200.00
Beat Giaucque, Ittigen	400.00
Anne-Kathrin Glatz Zimmermann, Ostermundigen	150.00
Agnes Husi Heinzelmänn, Rorschach	100.00
Moritz Jeckelmann, Bern	140.00
Vreni Jenni-Schmid, Kappelen	100.00
Elisabeth Joris, Zürich	60.00
Annemarie Kesselring, Bern	400.00
Käthi König, Laufen	100.00
Therese Krattiger, Toffen	100.00
Peter Martig, Jegenstorf	500.00
Heidi Meyer, Köniz	100.00
Verena Müller, Zürich	100.00
Eliana Perotti	50.00
Pascale Pfister, Winterthur	200.00
Report Produktion, Eugen Rieser, Zürich	200.00
Lotti Saurer, Bern	300.00
Olivier Schopfer, Bremgarten (Kollekte Trauerfeier Lydia Favre, Bulle)	200.00
Schweiz. Bäuerinnen- und Landfrauenverband	300.00

Soroptimist International Union Schweiz	5'000.00
Regula Stern-Griesser, Locarno	50.00
Franziska Streit, Bern	730.00
Diverse Kleinspenden	283.56
Total Andere Spenden	22'353.56

Patenschaften

Christoph und Eva Auer, Wabern (Elisabeth Pletscher)	100.00
Christine Burckhardt, Basel (Eva Bernoulli)	100.00
Eric Burnand, Genève (Emilie Gourd)	200.00
Patrick Camele, SV-Group, Dübendorf (Else Züblin-Spiller)	1'000.00
Maya Doetzki, Zürich (Berta Rahm)	100.00
Verena Fankhauser, Muri (Gertrud Lutz-Fankhauser)	500.00
Frauenverein Ittigen, (Helene Stucki, Ida Somazzi, Marie Boehlen, Kunigund Feldges-Oeri)	1'000.00
Gemeinnütziger Frauenverein Baden (Else Züblin-Spiller)	1'000.00
Gemeinnütziger Frauenverein Schöftland (Julie von May von Rued, Gertrud Villiger-Keller)	300.00
Rita Gygax-Schwarz, Hinterkappelen (Emilie Gourd)	100.00
Susanne Held, Basel (Eugénie Dutoit)	100.00
Hofstetter Holding AG, Bern (Berta Rahm, Mina Hofstetter, Gertrud Lutz-Fankhauser, Erna Hoch, Ida Somazzi)	2'500.00
Agnes Hohl, Zürich (Helene Stucki)	100.00
Thomas Hopf, Bern (Helene Stucki)	200.00
Andrea Käser, St. Antoni (Ruth Bietenhard)	200.00
Katrina Kemp, Rheinfelden (Emilie Gourd)	100.00
Christina Klausener, Basel (Rosmarie Klausener)	100.00
Dorothee Kuhlmann, Solothurn (Emma Coradi-Stahl)	500.00
Kultureller Kreis LzH (Mathilde Lejeune-Jehle, Kunigund Feldges-Oeri)	300.00
Sabine Kubli, Basel (Elisabeth Thommen)	100.00
Lindenhofgruppe, Pflegedirektion, Bern (Annemarie Kesselring)	1'000.00
Petra Lohmann, Forch (Mina Hofstetter)	100.00
Denise Montandon, Winterthur (Marie-Louise Wild)	100.00
Béatrice Ribli, Ayent (Erna Hoch)	1'000.00
Franziska Rogger, Hinterkappelen (Anna Tumarkin, Ida Hoff)	100.00



Ursula Rösti, Spiez (Annemarie Häberlin, Cornelia Moser)	100.00
Sabine Rossow, Therwil (Erna Hoch)	500.00
Barbara Ruf, Bern (Emilie Gourd)	100.00
Regula Schär, Suhr (Marie-Louise Wild, Mathilde Lejeune-Jehle)	200.00
Monique Schlegel, Nidau (Margrit Linck-Daepf)	100.00
Jürg Schwengeler, Oekopack, Spiez (Emanuele Meyer-Schweizer)	1'000.00
Carmen Steimann, Bern (Margrit Linck-Daepf)	100.00
Liselotte Stricker Hopf, Bern (Gertrud Lutz-Fankhauser)	500.00
Barbara Studer Immenhauser, Beat Immenhauser, Wohlen (Emilie Gourd, Ida Somazzi)	200.00
Brigitte Studer, Neuchâtel (Emilie Gourd)	100.00
Karin Sutter, Niederteufen (Gertrud Lutz-Fankhauser)	500.00
SVP Kanton Bern, Bern (Lily Brugger-Blanc)	200.00
Total Patenschaften	14'500.00
Total Spenden 2020	53'393.06



Pflegeinnenschule Zürich, Sauerstoffabgabe, undatiert
(AGoF 110 B-136)

Über uns

Stiftungsrat

Präsidium:	Kathrin Bertschy, Nationalrätin, Co-Präsidentin alliance F
Vizepräsidium:	Prof. Dr. Patricia Purtschert, Co-Leiterin Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung IZFG, Universität Bern
Mitglieder:	Beat Giauque, alt Gemeindepräsident Ittigen, alt Grossrat des Kantons Bern Robert P. Hilty, Unternehmer lic. phil. Fabian Würtz, Leiter Informatik Schweizerisches Sozialarchiv (ab Dez. 2020)

Personal

Leiterin des Archivs:	Silvia Bühler, dipl. FH / MAS (50%)
Leiterin Zentrale Dienste:	Monika Bill (40%)
Wissenschaftliche Archivarin:	Dr. Ladina Fessler Bühlmann (70%, ab Aug. 2020)
Archivarin/Bibliothekarin:	Sabine Käser (60%)

Bei der Planung und Begleitung der baulichen Massnahmen war uns Beat Schläfli, Architekt HTL (Ittigen), eine unverzichtbare Unterstützung.



Gosteli-Stiftung
Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung
2021